

manchmal noch in seinen vier Wänden aufsuche. Er nannte einst auch eine schöne Sammlung sein eigen und hatte an gar manchen Neufunden (um Radegund, Pack, Kraubath, Weitendorf usw.) regen Anteil. Seinem heiteren Wesen, seiner nie versagenden Geduld in Verbindung mit seinen großen pädagogischen Fähigkeiten verdanke ich viel. Und heute noch nimmt er, wenn ich ihm von meinen kleinen Sammelerfolgen oder vom Treiben einstiger Schüler erzähle, regen Anteil. Gerne gibt er dann in witziger Form ein nettes Sammelerlebnis zum Besten oder Worte tiefster Ehrfurcht vor dem, was manche trocken als „die Welt der Steine“ bezeichnen.

Eine Phillipsitstufe erhielt ich einmal von einem lieben deutschen Sammelkameraden. Nach der beigegebenen Vignette ist das Stück im Jahre 1847 erworben worden. Nur die zarte Einfassung der Vignette ist gedruckt, Mineralname, Fundort, Finder und Stücknummer sind fein säuberlich mit Tinte, nach mehr als 100 Jahren noch gut lesbar, darauf verzeichnet. Wenn ich in beschaulichen Stunden diese Vignette betrachte, dann verblaßt das Bild der hastenden und lärmenden Gegenwart um mich und ich sehe im Geiste den einstigen Sammler, wie er in Ruhe und mit Freuden diese Vignette anfertigte, um das Stück dann als Neuerwerb seiner Sammlung einzuverleiben. 1847 schrieb er dazu. Ob er wohl damals daran dachte, daß nach über 100 Jahren dieses Stück einmal Erwähnung finden würde? Ich glaube kaum; wohl aber muß er die Aufgabe des Sammlers erkannt und mit Geduld und Freude erfüllt haben: Sammeln und wenn nötig, das Material der Forschung zur Verfügung stellen. Und dieses muß auch unsere Aufgabe sein und bleiben. In diesem Sinne Erfolge wünsche ich allen Sammlern, sei es in vom Lärm der Preßluftbohrer und Bagger erfüllten Steinbrüchen, in dunklen Stollen der Bergbaue oder an Wegen, die zu Gletschern und sonniger Höhe leiten.

Meine Mineralsammlung.

Von Johann WAPPIS, St.Veit/Glan¹⁾.

Seit 10 Jahren befasse ich mich mit dem Sammeln von Mineralen. In dieser kurzen Zeit ist es mir gelungen, viele, teilweise auch gute Stücke zu erwerben.

Meine Sammlung umfaßt ca. 1000 Stück, davon etwa 300 verschiedene Mineralarten. Ich lege besonderen Wert darauf, möglichst viele Mineralarten zu sammeln, weil ich sie dabei kennen lerne. Die Sammlung habe ich systematisch nach Klockmann's Lehrbuch der Mineralogie (P. Ramdohr) geordnet.

Untergebracht habe ich dieselbe in einem Kasten mit Schubfächern. Jede Lade ist durch 3 verschiedene Größen von Pappkarton

1) Luthergasse 2, Kärnten.

unterteilt und zwar 6 x 5, 9 x 6 und 12 x 9 cm; dadurch ist es möglich, kleine und größere Stücke unterzubringen. Ich habe es aufgegeben, alle Stufen auf eine gewisse Größe zu formatisieren, weil dabei oft viel wertvolles Material zerstört wird.

Einen großen Teil habe ich selbst aufgesammelt, das Übrige im Tauschwege erworben und nur einen kleinen Teil gekauft.

Meine Sammelgebiete sind:

Außer den Kärntner Erzlagerstätten Bleiberg und Hüttenberg besuche ich meistens das Tauerngebiet. Im Raum Mallnitz den Auer-nig, den Ankogel und die Romaten; in Gastein das Anlaufthal, den Silberpfennig und die Kolmkarspitze, gegenüber diesen den Radhaus-berg und den Kreuzkogel. Aus diesen Gebieten sind die meisten dort vorkommenden Mineralien in meiner Sammlung vertreten.

Besonders gern sammle ich in Osttirol: in Schleinitz bei Lienz, auf der Steiner-Alpe im Muntanitz-Gebiet, im Frosnitz- und Klein-Iseltal, am Maurerkees und bis hinüber gegen die Drei-herrnspitze. Auch das Zillertal, das Pfitschtal in Südtirol, das Andalusitvorkommen in Sellrein, und die Granatfundstelle von Obergurgl im Ötztal habe ich mit Erfolg aufgesucht, so daß ich eine ganze Zahl der wichtigsten Mineralvorkommen der Ostalpen be-reits kenne.

Aus Steiermark habe ich Mineralien von der Gulsen bei Krau-bath, von Oberdorf, von Weitendorf und von Klöch bei Radkersburg.

Auch schöne Stufen aus der Schweiz, aus U.S.A. und Schweden, die ich durch Tausch erwarb, befinden sich in der Sammlung.

Ganz besondere Freude habe ich mit Titanmineralien. Ich be-sitze einige schöne Stücke Sphen, Rutil und Brookit, sowie Anatas von 10 verschiedenen Fundstellen, welche in Farbe und Form sehr verschieden sind.

Sehr viel Tauschmaterial ist auch vorhanden, das ich gerne abgebe.
